

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Manuel Baruschke
Ausschussvorsitzender Marvin Hager
Stellv. Ausschussvorsitzende Christina Heide

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Heidi Bosse
Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Vertreter Martin Burkhart
Ausschussmitglied Miguel Schaar/Br. Franziskus
entschuldigt fehlte Petra Stomberg

Mitglied Fraktion WIN@WBV

entschuldigt fehlte Sascha Scheller

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Vertreterin Anja Sanchez Mengeler
entschuldigt fehlte Helga Weinstock

Mitglied AfD-Fraktion

entschuldigt fehlte Torsten Kastrioti

Mitglied Gruppe FDP/FW

entschuldigt fehlte Michael Kiesewetter

Freie Jugendhilfe

beratendes Mitglied Janine Caspers
entschuldigt fehlte Gesa Hildebrandt
Stimmberechtigter Sachverständiger Andreas Koût
Stimmberechtigter Sachverständiger Rainer Lauermann
Stimmberechtigte Sachverständige Ilona Margowski-Möhlmann
entschuldigt fehlte Klaus Puschmann
beratendes Mitglied Rüdiger Schaarschmidt
beratendes Mitglied (Vertretung) Gabriele Willich
Stimmberechtigter Sachverständiger Alexander Witton

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied Andreas Bolten

Ev.-luth. Kirche

beratendes Mitglied Matthias Rensch

Vertreteterin der Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher

beratendes Mitglied Hildegard Biermann

KiTavertreterin

beratendes Mitglied Doris Voges

Lehrervertreterin

beratendes Mitglied (Vertretung) Susann Oelrichs

Dezernent

Erster Stadtrat Armin Schönfelder

Leiter des Jugendamtes

beratendes Mitglied Jörg Ratzmann

Stadtjugendpfleger

beratendes Mitglied Jan Gerjets

Jugendamt

Jugendamt Jürgen Broda

Jugendamt Stephanie Wolf

Protokollführerin Blanca Homma

Jugendamt Andreas Leonhardt

Jugendamt Wiebke Hacke

Jugendparlament

Dominik Vienup

Lennard Pieper

Matthew von Fintel

als Gast

Ratsmitglied Olaf Fischer

Dr. Evamaria Haarmann

Holger Barkowsky

Vanessa Bartelt-Kapustin

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung
- 3 Vereidigung der neuen Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- 4 Information zur Nachnominierung beratender und stellvertretender Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- 5 Vorstellung des Jugendamts: Die „Leitungsrunde“
- 6 Vorstellung des Budgetberichts
- 7 Mitteilungen und Anfragen
 - 7.1 Aktuelles zur Sozialraumorientierung
 - 7.2 Richtlinie „Qualität in KiTas“: Verteilung der Personalstellen
 - 7.3 Sachstand VKP
 - 7.4 Sachstand KiTa-Bedarfsplanung
 - 7.5 WZ-Weihnachtsaktion
 - 7.6 Jugendparlament
 - 7.7 Aktionsprogramm "Startklar in die Zukunft"
 - 7.8 Betriebskostenzuschuss der KiTas

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hager eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Schaarschmidt beantragt, als TOP 7.8 die Betriebskostenzuschläge in KiTas zu thematisieren.

Der Ausschuss nimmt diesen Änderungsvorschlag an. Die Feststellung der Tagesordnung erfolgt einstimmig.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Vereidigung der neuen Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Herr Hager verpflichtet die stimmberechtigten Mitglieder der Träger der freien Jugendhilfe Herrn Rainer Lauermann, Herrn Rüdiger Schaarschmidt, Herrn Andreas Koût, Herrn Alexander Witton und Frau Ilona Margowski-Möhlmann sowie die beratenden Mitglieder Herrn Andreas Bolten, Frau Hildegard Biermann, Herrn Matthias Rensch, Frau Doris Voges, Frau Janine Caspers, Herrn Jörg Ratzmann, Herrn Jan Gerjets und die Vertretungen Frau Susan Oelrichs und Frau Gabriele Willich gem. § 60 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) die Aufgaben des Jugendhilfeausschusses nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

Er wies im Rahmen der Pflichtenbelehrung gem. § 43 NKomVG auf die Bestimmungen der §§ 40 – 42 NKomVG (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot, Treuepflicht) sowie auf § 30 der Abgabenordnung (Steuergeheimnis) hin. Die entsprechenden Gesetzestexte wurden ausgehändigt.

4 Information zur Nachnominierung beratender und stellvertretender Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Herr Ratzmann erklärt, dass mit der Vergrößerung des Jugendhilfeausschusses die Möglichkeit besteht, weitere beratende Mitglieder zu benennen. Daher wird am 15.12.2021 im Rat über einen Beschlussvorschlag abgestimmt, wonach Frau Ulrike Luhmann mit Stellvertreter Herrn Torben Fischer, Frau Dr. Evamaria Haarmann mit Stellvertreter Herrn Claas Ohnesorge, sowie Herrn Niels Westerholt mit Stellvertreterin Jasmin Meiners als weitere beratende Mitglieder für den Jugendhilfeausschuss nominiert werden.

5 Vorstellung des Jugendamts: Die „Leitungsrunde“

Herr Ratzmann erklärt, dass in den kommenden Sitzungen des Jugendhilfeausschusses je eine Abteilung des Jugendamts vorgestellt werden soll, um den neuen Mitgliedern des JHA einen Einblick zu ermöglichen.

Heute sei dafür die „Leitungsrunde“ anwesend. Herr Ratzmann selbst sei Leiter des Jugendamts. Das Jugendamt gliedere sich in vier Abteilungen: Die Verwaltung unter Leitung von Frau Hacke, die Pädagogischen Dienste unter Leitung von Frau Tjaden, die Jugendpflege unter Leitung von Herrn Gerjets sowie die Abteilung Beratung, Migration, Prävention unter Leitung von Herrn Leonhardt. Weiterhin gehören Frau Wolf und Frau Homma als Jugendhilfeplanerinnen der Leitungsrunde des Jugendamts Wilhelmshaven an.

6 Vorstellung des Budgetberichts

Herr Ratzmann gibt einen Kurzüberblick über die Produktberichte. Der ausführliche Budgetbericht werde im kommenden Jahr vorgestellt. Insgesamt bestehe ein Haushaltsdefizit von 4,3 Mio. €. Diese seien vor allem auf Mehrbedarfe in den Bereichen Heimerziehung und Eingliederungshilfe zurückzuführen. Bei den Produkten Vollzeitpflege und KiTas werden die Mittel nach aktueller Prognose ausreichen. Die Nachbewilligungsanträge seien bewilligt worden, sodass das kommende Jahr bei 0 startet. Weiterhin stellt Herr Ratzmann die Planung des nächsten Haushaltsjahres vor, wobei er zu bedenken gibt, dass diese aufgrund verschiedener Risiken unsicher sei.

Auf Nachfrage von Herrn Schaarschmidt erklärt Frau Hacke, dass die Haushaltssperre sich lediglich auf die Produkte auf Seite 4 der Präsentation, Zeile 15 und 19 beziehe.

Herr Burkhardt, Herr Ratzmann und Herr Schönfelder diskutieren weiterhin über die Zuständigkeiten bei Inklusion von Kindern mit emotionalen/sozialen Beeinträchtigungen in Schulen.

Unter Beteiligung von Herrn von Fintel, Herrn Ratzmann, Frau Heide und Herrn Schaarschmidt wird das Thema der Zuzüge nach Wilhelmshaven diskutiert. Frau Heide möchte in ihrer Partei einen bundesweiten Ausgleich der Jugendhilfekosten anregen.

Auf Nachfrage von Herrn Koût hin diskutieren Herr Ratzmann, Herr Gerjets, Herr Schönfelder, Herr Schaarschmidt und Herr Schaar, dass für Prävention eine wirtschaftliche und nachhaltige Kostenplanung wichtig sei. Herr Koût betont, dass eine haushaltsbedingte Kürzung von Präventionsgeldern einfach scheint, jedoch mit schwerwiegenden Folgen verbunden sei.

7 Mitteilungen und Anfragen

7.1 Aktuelles zur Sozialraumorientierung

Herr Ratzmann erklärt, dass die Jugendhilfe in Wilhelmshaven seit vielen Jahren sozialraumorientiert arbeite. Knotenpunkte seien die vier Familienzentren mit den vier Sozialraumgremien. Aktuell wird das Konzept überarbeitet und aktualisiert. Eine Vorstellung des neuen Konzepts ist für den Sommer geplant.

7.2 Richtlinie „Qualität in KiTas“: Verteilung der Personalstellen

Herr Broda erklärt, dass seit dem 01.01.2020 die „Richtlinie Qualität in KiTas“ gelte, die ein Nachfolgeprogramm der sogenannten „QuiK“-Richtlinie sei. Im Rahmen der aktuellen Richtlinie seien vom Land Niedersachsen 2,6 Mio. € für Förderbedarfe aufgrund sozialer Benachteiligung zur Verfügung gestellt worden. Aktuell werden über diese Gelder 32 Teilzeitkräfte in KiTas finanziert. Gemäß Kalkulation für das kommende Jahr stehen weiterhin Mittel zur Verfügung, die ermöglichen, weitere 6 bis 7 Teilzeitkräfte zu finanzieren.

Herr Ratzmann fügt hinzu, dass zur Verteilung dieser Kräfte auf die KiTas ein Kriterienkatalog erstellt und Informationen von den KiTas abgefragt wurden, um nun den Personaleinsatz zu planen.

7.3 Sachstand VKP

Herr Barkowsky erklärt, dass die Wirkungsanalyse des VKP im September im JHA vorgestellt wurde und diese jährlich berichtet wird. Um den neuen Mitgliedern des JHA einen kurzen Einblick zu geben, sollen zentrale Inhalte erneut vermittelt werden. Prävention sei in Wilhelmshaven ein besonders wichtiges Thema, da die Stadt im Hinblick auf Jugendkriminalität einen Spitzenwert in Niedersachsen habe. Herr Barkowsky lädt alle Ausschussmitglieder ein, die Geschäftsstelle des VKP auf Siebethsburg zu besuchen und sich über dessen Arbeit zu informieren.

Frau Bartelt-Kapustin bietet einen Kurzüberblick über die Arbeit des VKP. Demnach habe der Verein seit der Gründung im Jahr 2009 das Ziel verfolgt, Wilhelmshaven sicherer zu machen. 2017 wurde zu diesem Zweck das Präventionsbüro auf Siebethsburg eingerichtet. Seither entwickeln sich die Mitgliederzahlen positiv, sodass zuletzt ein Anstieg auf 128 zahlende Mitglieder (Stand September 2021) verzeichnet werden konnte. Der VKP sei sehr gut vernetzt und auf zahlreichen Veranstaltungen präsent. Pandemiebedingt habe in diesem Jahr sehr viel Online-Präventionsarbeit stattgefunden. Einen Überblick über die Projekte zwischen 2017 und 2021 bietet die Präsentation in der Anlage. Über Presse- und Öffentlichkeitsarbeit seien seit 2017 laut eigenen Hochrechnungen etwa 129.000 Menschen erreicht worden. Zuletzt wurde der VKP mit 57.000 € im Jahr 2021 von der Stadt Wilhelmshaven unterstützt.

Herr Suberg erkundigt sich, ob der VKP mit der kommunalen Prävention Aufgaben der Stadt übernimmt. Das bejaht Herr Barkowsky. Die Ausgliederung der städtischen Aufgaben an den VKP habe zu niederschwelliger und flexiblerer Präventionsarbeit geführt und habe die Möglichkeit gegeben, als gemeinnütziger Verein auch Drittmittel einzuwerben. Herr Koût und Herr Schaarschmidt befürworten, dass der Ansatz dem Subsidiaritätsprinzip entspreche.

Herr Hager erkundigt sich, ob die Online-Arbeit ebenfalls mit regionalem Bezug erfolgte. Frau Bartelt-Kapustin erklärt, dass die Arbeit hauptsächlich mit Schulklassen aus dem Raum Wilhelmshaven und Friesland erfolgte, wobei dem Landkreis Friesland die Arbeit in Rechnung gestellt wurde.

7.4 Sachstand KiTa-Bedarfsplanung

Frau Wolf gibt einen kurzen Überblick über den Sachstand der KiTa-Bedarfsplanung. Der ausführliche Bericht erfolge im Frühjahr. Aktuell gebe es rechnerisch drei Krippen- und 14 KiTa-Plätze zu wenig. Insgesamt sind dem Jugendamt jedoch etwa 40 Kinder ohne KiTa-Platz bekannt. Darunter auch Vorschulkinder, vor allem im Stadtsüden, für die nun ein Gruppenangebot in Vorbereitung ist.

Durch Schließungen und Umzüge ist damit zu rechnen, dass bis 2023 etwa 123 KiTa-Plätze fehlen. Dringend starten müsse daher der Bau einer KiTa an der Friedensstraße. Auch Erweiterungen bestehender Einrichtungen werden in Betracht gezogen, so z. B. am Jadecampus.

Unter Beteiligung von Herrn Schaarschmidt, Frau Heide, Herrn Schaar, Frau Biermann, Herrn Bolten, Frau Voges, Herrn Koût und Herrn Suberg wird rege diskutiert. Problematisch sei neben fehlenden Gebäuden auch der Fachkräftemangel, welcher durch verschärfte Vorschriften im NKiTaG verstärkt werde. Herr Schaarschmidt plädiert für ein starkes Votum aus dem JHA und dem Rat, um die Relevanz der Thematik zu betonen. Herr Ratzmann und Herr Schönfelder schlagen vor, das Thema mit Beteiligung der KiTa-Vertretungen für den JHA vorzubereiten und eine gemeinsame Sitzung mit GGS und Herrn Bruns zu veranschlagen.

7.5 WZ-Weihnachtsaktion

Herr Ratzmann erklärt, dass die Wilhelmshavener Zeitung wie jedes Jahr in einer Weihnachts-Spendenaktion für bedürftige Kinder und Jugendliche sammelt. Mit Unterstützung des Jugendamts werden in den kommenden Wochen Gutscheine für Spielwaren und Kleidung sowie Busfahrkarten an Familien verteilt.

Herr Lauermann erkundigt sich, wie sicher gestellt werde, dass die Gutscheine bei bedürftigen Familien ankämen. Herr Ratzmann erläutert, dass die Bedarfssteuerung über KiTas und Familienzentren geschehe.

7.6 Jugendparlament

Herr Pieper erklärt, dass er als Vertreter des Jugendparlaments im JHA sitze und dieses kurz vorstellen wolle. Das Gremium werde über die Schulen gewählt und setze sich für die Interessen junger Menschen ein. Dem Jugendparlament stehe auch ein kleines Budget zur Verfügung. Es sei sehr offen für Ideen und Vorschläge. Das Jugendparlament habe jedoch keine Kompetenzen in Rats- und Ausschusssitzungen.

Herr Gerjets pflichtet ihm bei, dass das Jugendparlament weder Stimm- noch Antragsrecht habe, bisher sei man informell überein gekommen, zumindest Rederecht einzuräumen. Ausschussvorsitzender Hager erklärt, dass dies für ihn selbstverständlich sei. Herr Koût, Herr Schaar und Herr Suberg befürworten das. Dennoch, so äußern sich Herr Koût und Herr Pieper, sei die Beteiligung Jugendlicher wichtig und sollte nicht an der Kulanz von Ausschussmitgliedern hängen, sondern in der Geschäftsordnung festgelegt werden. Herr Schönfelder gibt zu bedenken, dass das Problem nicht wirklich existiere, da Vertreter*innen des Jugendparlaments ja reden dürften. Gleichzeitig hält er das Rederecht für umsetzbar, dem Jugendparlament jedoch ein Antragsrecht einzuräumen sei aus rechtlichen Gründen möglicherweise nicht umsetzbar. Herr Schaarschmidt schlägt vor, einen Beschlussvorschlag vorzubereiten, um dem Jugendparlament offiziell Rederecht im Jugendhilfeausschuss einzuräumen.

7.7 Aktionsprogramm "Startklar in die Zukunft"

Frau Wolf erklärt, dass das Land Niedersachsen im Rahmen des Aktionsprogramms „Startklar in die Zukunft“ Gelder für verschiedene Projekte bereitstellt, um die pandemiebedingten Belastungen von Kindern und Jugendlichen abzufangen. Das Aktionsprogramm sei in verschiedene Bausteine untergliedert, sodass unterschiedliche Gelder beantragt werden können. Dafür habe im November ein Treffen unterschiedlicher Akteure stattgefunden, um Arbeitsgruppen für die verschiedenen Bausteine zu bilden. Sobald Projekte auf den Weg gebracht werden, werde der Jugendhilfeausschuss darüber informiert.

7.8 Betriebskostenzuschuss der KiTas

Herr Schaarschmidt stellt fest, dass der TOP 7.8 aufgrund der fortgeschrittenen Zeit besser im nichtöffentlichen Teil der kommenden Sitzung des JHA aufgenommen werden sollte. Herr Hager stimmt zu.

Herr Hager schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:10 Uhr.

gez.

Dezernent
Schönfelder

gez.

Vorsitzender
Hager

gez.

Protokollführerin
Homma